

Die Bedeutung der optimalen Förderung exekutiver Funktionen ist in den meisten Bildungssystemen weitgehend unbekannt. Die exekutiven Funktionen sind nicht nur für die kognitive Entwicklung der Kinder im späten Vorschulalter von Bedeutung, sondern stehen als wichtiger Faktor für den schulischen Erfolg. Die vorliegende Interventionsstudie zur Förderung der exekutiven Funktionen untersucht die Fördereffekte der Interventionsgruppe und vergleicht diese mit einer Kontrollgruppe. An der Untersuchung nahmen 49 Kinder aus sechs verschiedenen Kindergärten teil. Die Interventionsgruppe durchlief ein sechswöchiges Programm, *Nele und Noa im Regenwald*, zur Förderung der exekutiven Funktionen. Vor sowie nach der Intervention wurden die exekutiven Funktionen, die soziale Kompetenz und die Perspektivenübernahme untersucht. Zwischen den Variablen konnten verschiedene Zusammenhänge festgestellt werden. Des Weiteren waren im Bereich der exekutiven Funktionen und der Perspektivenübernahme Verbesserungen vom ersten zum zweiten Messzeitpunkt nachweisbar, jedoch konnten der Interventionsgruppe keine grösseren Effekte zugeschrieben werden. In den sozialen Kompetenzen zeigten sich jedoch grössere Fördereffekte bei der Interventionsgruppe im Vergleich zur Kontrollgruppe. Schliesslich werden die Ergebnisse hinsichtlich ihrer praktischen Bedeutsamkeit diskutiert.

